



Erste Gesamtprobe für „Die Päpstin“, die Inszenierung des Kolping-Musiktheaters. Links Regisseur Michael Schaumann.

Foto: kust

# Das Musical-Fieber beginnt

**Unterhaltung** Kolping-Musiktheater probt für „Die Päpstin“. Ein besonderes Jahr steht vor der Tür: Vor 100 Jahren wurde das erste Stück aufgeführt. *Von Kuno Staudenmaier*

## Schwäbisch Gmünd

**B**ald werden die Sektkorke knallen. Nicht an Silvester, aber am Abend der Premiere von „Die Päpstin“, einer Inszenierung des Kolping-Musiktheaters. Eine ganz besondere. Das Kolping-Musical feiert das 100-jährige Bestehen. Im katholischen Vereinsheim – heute Hotel Pelikan – wurde 1920 „Preziosa“ von Carl Maria von Weber aufgeführt.

Generationen von Gmündern erleben seither die Stücke. Heute bei Besucherzahlen, von denen die Gründer nur träumen konnten. Für die sieben Aufführungen im Congress Centrum Stadtgarten erwarten die Veranstalter mehr als 7000 Besucher. Der Vorverkauf hat schon begonnen und Organisationsleiterin Hanne Baranowski spricht von einem „erfolgreichen Start in die neue Saison“.

Ein Start nicht nur an den

Vorverkaufsstellen, sondern vor allem bei den Mitwirkenden. Erstmals hat Regisseur Michael Schaumann in den Räumen des Tanzstudios Karren Foster (fast) alle Darsteller um sich geschart.

„Es gilt, die Darstellerinnen und Darsteller in ihrer Rolle zu verorten.“

**Michael Schaumann**  
Regisseur

Die sieben Bühnenprofis aus ganz Deutschland kommen im Januar dazu. Dann wird es noch einmal spannend, wenn neue Charaktere mitproben. Nach dem heiteren Stück des Vorjahrs – die Kolping-Musicalbühne stand mit „Manche mögen's heiß“ auf der Bühne im Stadtgarten – ist diesmal Tiefe angesagt.

„Die Päpstin“ versetzt das Publikum ins 9. Jahrhundert und das „müssen sich auch die Darsteller verinnerlichen“, sagt Michael Schaumann. Erste Aufgabe bei der gemeinsamen Probe: „Es gilt, die Darstellerinnen und Darsteller in ihrer Rolle zu verorten, die Privatperson auf der Bühne hinter sich zu lassen.“ Alle Mitwirkenden kommen aus dem Alltag, sind nach Worten Schaumanns in ihrer Realität verhaftet. Er dreht an vielen kleinen Schrauben, wünscht sich an einer Stelle getragene Schritte, höfische Zurückhaltung, an anderer Stelle Impulsives in Bewegung und Sprache.

Etwa bei der Bischofsparty in Dorstadt, bei der die Gläubigkeit nicht im Vordergrund steht, ein exzessives Leben dagegen schon. Die Kontraste auch als Kontraste erlebbar zu machen, ist für Michael Schaumann die besondere Herausforderung bei der „Päpstin“.

Was fasziniert ihn dabei? „Mir gefällt die Inszenierung im historischen Kontext des 9. Jahrhunderts.“ Das Besondere auch hier die Gegensätze: Zur klassischen Darstellung produziert das Orchester um Markus Wamsler Klänge aus Pop und Moderne. „Das höfische Verhalten steht dann ganz im Widerspruch zur Musik“, so Michael Schaumann. Aber genau das trägt das Stück, bei dem es um Liebe und Intrigen geht.

Zum Erfolg braucht es viele Mitwirkende. Auch Profis, die längst gerne nach Schwäbisch Gmünd kommen, wie Hanne Baranowski sagt, denn der Ruf der etwas besonderen Musicaltruppe ist bei ihnen längst angekommen. Tina Haas ist auf den großen Bühnen in Deutschland unterwegs, sie spielt die Hauptrolle der Päpstin Johanna. Kindheit und Jugend der Päpstin bringt Lara-Maria Gehring auf die Bühne. Reiner Schmid wird wieder

fürs Bühnenbild verantwortlich sein.

Die Gewandmeisterei ist unter der Regie von Gundi Mertens wieder mit dabei. Mehr als 160 Kostüme brauchen die Mitwirkenden für ihre unterschiedlichen Auftritte. Um den Klang geht es bei Markus Wamsler, und Ekaterina Andreeva hat die Choreografie. Ein neues Gesicht im Maskenteam: Claudia Alka wird zusammen mit Anna Baranowski und Lisa Bauer für den entsprechenden Look sorgen. Chris Kittel, Gert Gruber übernehmen die Tontechnik.

**Premiere** ist am 14. Februar 2020 im Congress Centrum Stadtgarten. Weitere Aufführungen am 15., 16. 21., 22. und 23. Februar. Karten gibt es im i-Punkt am Marktplatz (07171) 6034250 oder [www.ccs-gd.de](http://www.ccs-gd.de)

**Mehr Fotos** zum Musical „Die Päpstin“ gibt es unter [www.tagespost.de](http://www.tagespost.de).